



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 1925

264 (10.6.1925) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-222067](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-222067)

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer General-Anzeiger

Bezugspreis: In Mannheim und Umgebung frei ins Haus aber durch die Post monatl. R.-M. 2.50 ohne Bestellgeld. Bei erst. Forderung der wirtsch. Verhältnisse Nachzahlung vorbehalten. Postfach Nr. 17590 Karlsruhe. Hauptgeschäftsstelle E. 6, 2. - Geschäfts-Redaktions-Verwaltung: Hauptstraße 24, Merseburgerstraße 11. - Fernpr. Nr. 7941-7943. - Telegr.-Adresse: Generalanzeiger Mannheim. Erscheint wöchentl. 5-mal.

Anzeigenpreise nach Tarif bei Vorauszahlung pro einseitige Kolonietelle für allgemeine Anzeigen 0.40 R.-M. Reklamen 3-4 R.-M. für Anzeigen an bestimmten Tagen. Besondere und Ausgaben wird keine Verantwortung übernommen. Höhere Gebote, Streifen, Betriebsführungen usw. berechnen zu keinen Ermäßigungen für ausgelassene oder beschränkte Ausgaben oder für verspätete Annahme von Anzeigen. Auftr. d. Fernpr. ohne Gewähr. Gerichtsamt Mannheim.

Beilagen: Bilder der Woche · Sport u. Spiel · Was Zeit u. Leben mit Mannheimer Musik-Zeitung · Mannheimer Frauen-Zeitung · Unterhaltungs-Beilage · Aus der Welt der Technik · Wandern u. Reisen · Se es u. Recht

Französische Angstphantasien

Ein deutsches Militärbündnis mit Rußland? Ein bewaffneter Bloß von 200 Millionen Menschen?

V. Paris, 10. Juni. (Von unserem Pariser Mitarbeiter.) Das Hauptinteresse der französischen politischen Kreise konzentriert sich jetzt auf die Frage, wie sich Deutschland wohl zu dem von Briand und Chamberlain vorgeschlagenen Sicherheitspakt stellen werde. Die Ansichten sind sehr geteilt. Niemand denke aber daran, daß Deutschland den Vertrag sofort unterschreiben werde. Der allgemeine Eindruck ist vielmehr, daß die deutsche Regierung versuchen werde, eine internationale Konferenz einzuberufen, um das Problem der Sicherheit wie der Entwaffnung zu erörtern. Man schiebt ihr die Absicht zu, sie würde dann versuchen, diese Frage zu komplizieren, um daraus ihren Vorteil zu ziehen. Es wird aber schon heute angefündigt, daß davon keine Rede sein kann, besonders, da sich auch Scianola gegen eine solche Konferenz ausgesprochen habe. Andererseits wird auch vielfach die Ansicht vertreten, Deutschland lasse seine Vorschläge bezüglich des Sicherheitspaktes zurückziehen. In diesem Falle, so sagt man sich, würde Deutschland von neuem seinen schlechten Willen beweisen und zur Vorsicht mahnen. Der einzige Erfolg eines solchen Wanders der deutschen Regierung wäre aber nur eine Festigung der Beziehungen zwischen den Alliierten. Wie der „Matin“ schreibt, ist man in Polen und anderen Ländern davon überzeugt, daß zwischen Deutschland und Rußland ein Militärbündnis bestehe, das ein Zusammenarbeiten der beiden Länder im Konfliktfall bezweckt. Die militärischen Vorbereitungen sollten bis zum Jahre 1928 in hohem Maße weiter betrieben werden. Selbst wenn eine solche Konvention noch nicht bestehe, (1) so sei sie jedoch zwischen Rußland und Deutschland eingehend erörtert worden.

diese Auffassung für Deutschland eine enorme Gefahr darstelle, denn es sei keineswegs sicher, ob Deutschland in dieser Koalition der Herr sei. Es werde vielmehr in den Dienst des russisch-polnischen Bolschewismus gestellt und zudem dürfe man in Deutschland nicht glauben, von der Welt verlassen zu bleiben, wenn man Hand in Hand mit dem Bestrafen gehe.

Die Offensive Abd el Krims

V. Paris, 9. Juni. (Von unserem Pariser Vertreter.) Abd el Krim hat seit einigen Tagen eine äußerst heftige Offensive gegen die französischen Truppen unternommen, die einen Rückzug und eine Ausbesserung ihrer Front nötig machte. Die Operationen der Rif-Beute finden unter Abd el Krims persönlicher Leitung statt. Er bewacht offenbar einen neuen Vorstoß gegen Fez und soll sich sogar adauert haben, er werde noch in diesem Monat Herr der Stadt sein. Abd el Krim wird auf seinem rechten Flügel von dem ihm befreundeten Stamm der Tschabba kräftig unterstützt. Einen besonders starken Druck üben die Rif-Beute auf den Rücken von Bi-don aus. Ihr Anmarsch wird durch heftiges Geschützfeuer unterstützt. Das Gerücht, der Rücken sei von Abd el Krim genommen worden, wird jedoch amtlich dementiert. Die französischen Truppen stehen vor einer ernsten Gefahr.

Besonders unangenehm empfunden wird die Tatsache, daß Abd el Krim bei seinen Operationen eine viel größere Anzahl von Geschützen verwendet als bisher. Die militärischen Operationen Abd el Krims werden von einer intensiven Propaganda begleitet, die die Franzosen erhebliche Schwierigkeiten bringen wird, wenn es ihnen nicht gelingt, zu einem wirksamen Gegenstoß auszuholen. Zu diesem Zweck haben sie in den letzten Tagen viel Kriegsmaterial an der Front angesammelt. Schwere Geschütze, Tanks, Automobile, Maschinengewehre usw. sind in großer Zahl angetroffen. Es dürfte in den nächsten Tagen zu äußerst heftigen Zusammenstößen kommen.

Was die Verhandlungen mit Spanien über ein eventuelles Zusammenarbeiten in Marokko betrifft, so hofft man, daß die Experten ihre Arbeit in den nächsten Tagen aufnehmen und bald beenden, denn der Korrespondent des „Temps“ in Madrid glaubt zu wissen, daß die Spanier einen Angriff auf die Rif-Beute unternehmen würden, noch bevor ein Aktord über die spanische Intervention zustande gekommen ist. Immerhin scheint die Lage sehr verworren zu sein, denn die Spanier haben bereits Vorbereitungen für eine Verständigung mit den Rif-Beuten getroffen. Im spanischen Heere scheint man über die geplante Truppenabgabe in Marokko nicht sehr begeistert zu sein, doch gibt man sich in maßgebenden militärischen Kreisen der Hoffnung hin, die Disziplin der Truppen werde die fehlende Begeisterung für die Aktion ersetzen.

Die Folgen der Hehmelungen über Marokko

Die fortgesetzten Meldungen, daß die Marokkaner von Deutschen wegen die Franzosen aufgewühlt oder bewaffnet würden, haben in Marokko und in verschiedenen Orten zu Zusammenstößen mit deutschsprechenden Lotzrindern bzw. Reichsdeutschen geführt, die als „Böden“ bezeichnet und bedroht wurden. Die Wiener Blätter bringen eine neue Havas-Meldung aus Fez, die wieder behauptet, Abd el Krim würde von gewissen Deutschen beraten, deren Zahl tödlich keise. Diese ununterbrochene, die Deutschen in den französischen Marokkobenland bereinlebende Berichterstattung ist für den Aufenthalt bzw. für die Lage der in Frankreich lebenden Reichsdeutschen von unangenehmer Wirkung.

Sitzung des Auswärtigen Ausschusses

Berlin, 10. Juni. (Von unserem Berliner Büro.) Der Auswärtige Ausschuss des Reichstages trat heute unter dem Vorsitz des Abgeordneten Hertz zusammen, um die politische Lage zu besprechen, die durch die durch die Ueberweisung der Entwaffnungsnote der Völkerverkonferenz entstanden ist. Reichsaussenminister Dr. Stresemann eröffnete die Debatte mit längeren Vorlesungen, in denen er den vorläufigen Standpunkt des Kabinetts zur Entwaffnungsnote kennzeichnete. Soweit die Entwaffnungsnote die Belange der Reichswehr berührt, erklärte sich Reichswehrminister Dr. Götter. Die Beanstandungen, die in der Entwaffnungsnote sich gegen die Organisation der deutschen Polizei richten, besprach Reichsinnenminister Dr. Schiele, während Reichsfinanzminister v. Schieffelin über die Wirkung der Note auf den Haushalt des Reichs und die Rentabilität der Reichswerke sich ausließ. Im Rahmen des wirtschaftlichen Fragekomplexes, der durch die Entwaffnungsnote beeinflusst wird, äußerte sich Reichswirtschaftsminister Dr. Reuhaus.

Rechtsstelle, die alles durchgehe, was sich jetzt dort ereignet.

Abg. v. Guérard (S.) dankt im Namen des befehligen Gebietes für die in Aussicht stehende Gründung des Rechtsinstituts, das gegenüber den Uebergriffen der Befehlsmächte heute gute Dienste leisten werde. Eine Zentrale dieses Instituts müßte im befehligen Gebiet errichtet werden.

Ein Vertreter des Reichsfinanzministeriums steht dem Antrage wohlwollend gegenüber, hält aber den gegenwärtigen Zeitpunkt für absolut ungeeignet.

Nach weiterer lebhafter Debatte wird der Antrag Schreiber sowie ein sozialdemokratischer Antrag auf Erhöhung des Stoßpollens von 200 000 M. auf 1 Million Mark dem Unterausschuss überwiesen.

Abg. Rumm (Dn.) begründet dann einen Antrag, der im Kapitel Allgemeine Bewilligungen beim Abschnitt „Bildung und Schule“ einen neuen Titel in Höhe von 5 Millionen Mark einlegen will für kulturelle und gemeinnützige Institute. 10 Prozent von dem Gesamtbetrag soll das Reich vereilen, der Rest soll öffentlichen Körperschaften überwiesen werden. Der Antrag wird an den Unterausschuss verwiesen.

Beim Titel des Reichskunstwartes setzt sich Abg. Schulz (Bromberg) (Dn.) dafür ein, daß der gegenwärtige Reichs-Adler, der sich wegen seiner Häßlichkeit auch in Künstlerkreisen keiner Beliebtheit erfreue, endlich durch einen Adler mit Krallen und scharfem Schnabel ersetzt werde.

Die Sommertagung des Reichstages

Berlin, 10. Juni. (Von unserem Berliner Büro.) Reichskanzler Dr. Luther hat in einer Besprechung mit dem Führer der Regierungsfractionen, ohne daß eigentlicher Widerspruch sich ergab, darauf hingewiesen, daß die Regierung in der Sommertagung nach die Erledigung der keinen Zollvorlage unbedingt wünsche, um eine Basis für die Handelsvertragsverhandlungen zu haben. Die Regierung legt ferner, wie sie das im Ausschuss und im Plenum wiederholt betonte, den größten Wert darauf, daß vor den großen Ferien nach die Gesamtheit der Finanz- und Steuererlasse verabschiedet wird.

Vorläufig hat allerdings der Steueraussschuß des Reichstags noch nicht einmal die Beratungen über das Einkommensteuergesetz beendet. Es stehen noch das Gesetz über den Finanzausgleich zwischen Reich und Ländern, und das sogenannte Beverungsgesetz zur Beratung. Soll dieser gewaltige Arbeitsstoff erledigt werden, so ist nach Ansicht parlamentarischer Kreise mit Beginn der Sommerferien frühestens am 18. Juli zu rechnen. könnte nicht viel angefangen werden. Der Reichskunstwart legte darauf seinen Aufgabebetrag dar.

Lügen haben kurze Beine

Lügen haben kurze Beine. Mit Genugtuung begrüßen wir es jedesmal, wenn wir Gelegenheit zu der Feststellung haben, daß die Behauptung dieses heute Vielen so verstaubt und altmodisch anmutenden deutschen Sprichwortes auch heute noch gilt. Die Lüge, die heute auf allen Gebieten des öffentlichen und politischen Lebens vielfach so billige Triumphe feiert, ist die Hege Mutter aller Unheilsurien und Todsünden, der es ehrlich meint mit unserer Volks muß es sich zur Ehrenschrift machen, ihr die Wacke herunterzuziehen, wo immer man auf sie stößt. Doppelt und dreifach Worme ist es un wenn sich die Gelegenheit bietet, die raffinierten politischen Lügen der Feinde, die dazu in die Welt gesetzt werden, um uns zu demütigen oder uns zu Unbesonnenheiten zu verleiten, an den Pranger zu stellen und ihre Urheber als gewöhnlichste Schwindler und Betrüger zu entlarven. Daß die Franzosen, die „Tigeraffen“, wie sie von ihrem großen Landsmann Voltaire bezeichnet worden sind, ihrer ganzen Charakteranlage nach Meister der Verstellungskunst und der Lüge sind, wird von Niemanden, der sie wirklich kennen gelernt hat, bezweifelt. Die „Grande Nation“ ist der unbestrittene Weltmeister der Lüge. Nicht nur der bis zur Unkenntlichkeit frisiert und maskierten Lüge, sondern auch des rücksichtslosesten und dreistesten Schwindels, den man sich nur denken kann. Welche Nation sonst als die Franzosen hätte es gewagt, in einer Frage, auf deren Lösung die ganze Kulturwelt seit Monaten sozusagen mit angehaltenem Atem wartete, nämlich auf das Ergebnis der Genfer Besprechungen über das Sicherheitsproblem, derartig die ganze Welt zum Narren zu halten, wie es die Franzosen mit ihren durch die halbamtliche Havasagentur in Paris in alle Rande gesunknen Schwindelmeldungen über die Genfer Einigung getan haben?

Alles, oder doch das meiste und wichtigste von dem, was gestern von allen Zeitungen Deutschlands nicht nur, sondern der ganzen Welt auf Grund der französischen Havasmeldungen über die auf Deutschlands Kosten erfolgte Einigung zwischen Briand und Chamberlain berichtet wurde, stellt sich heute als eitel Lüg und Trug heraus. Wir hatten ja bei unseren ungeschickten Abendblatt ereignen Berichterstattung der Genfer Vorgänge schon gleich die stärksten Bedenken und Vorbehalte über die Richtigkeit der aus französischer Quelle kommenden Meldungen geäußert, aber doch der Bericht des halbamtlichen Pariser Havasbüros der Wahrheit denartig ins Gesicht schlagen würde, wie sich nun herausstellt, hätten wir doch nicht für möglich gehalten. Die ganze französische Berichterstattung über Genf war nichts als Bluff und Illusion. Die Londoner „Daily News“, also die Zeitung eines Landes, mit dem Frankreich so eng befreundet ist, bezeichnet die gestern verbreitete französische Darstellung des Genfer Uebereinkommens zwischen Briand und Chamberlain als den „größten diplomatischen Betrug seit dem Waffenstillstand“.

Mehr kann man schlechtdings nicht sagen, denn der Betrug, der damals von Wilson und Konsorten uns gegenüber verübt worden ist, ist für alle Zeiten unübertreffbar und hält den Weltrekord auch gegenüber dem ebenso systematischen wie nichtswürdigen Schwindel der Franzosen über Genf. Sehr gut und nützlich ist es, daß alle unter uns, die trotz der bitteren Erfahrungen der letzten zehn Jahre nichts vergessen und nichts hinzugelemt haben, durch den englischen Hinweis wieder einmal daran erinnert werden, wie man damals beim Waffenstillstand mit unserer Vertrauensseligkeit Schindüber getrieben hat. Und wenn wir auch längst wissen und sich auch jetzt wieder herausstellt, daß die Alliierten, besonders die Franzosen und Engländer, nicht so einig sind, wie die Franzosen vorzutäuschen versuchen, so ist doch auch heute noch, in allen Verhandlungen mit unseren Feinden aus dem Weltkrieg die größte Vorsicht durchaus geboten. Das gilt besonders auch von den Engländern, von denen man vielfach so bei uns annimmt, daß sie selbstverständlich aus egoistischen Beweggründen heraus) unseren Lebensnotwendigkeiten verständnisvoller gegenüberstehen als andere Mächte. Man es nicht höchst seltsam berühren, daß der in Genf anwesende englische Außenminister nicht sofort Veranlassung nahm, durch eine englische Gegenerklärung den ganzen Havas-Schwindel aufzudecken? Dann hätte er nicht nur uns, sondern auch der englischen Öffentlichkeit die mit „äußerstem Bestreben“ zum Ausdruck gebrachten „schwersten Besorgnisse“ erspart, wie sie gestern in den Kommentaren der englischen Presse ihren Niederschlag fanden.

Heute wird diese sträfliche Unterlassung Chamberlains damit zu entschuldigen versucht, daß man von englischer Seite erklärt, Chamberlain habe nur deshalb zu dem französischen Schwindel geschwiegen, weil er seinem französischen Ministerkollegen den Anschein eines außenpolitischen und diplomatischen Erfolges adnen wollte, der anlässlich der trohen Räte, in denen sich Frankreich augenblicklich befindet, dringend erwünscht und erforderlich gewesen wäre. Vielleicht war die Freude über das Gelingen dieses Schwindelmannövers, des englischen Blättermeldungen zufolge auch in England einschlug „wie eine Bombe“, Veranlassung zu der allgemeinen Heiterkeit, die gestern von der Völkerverbundstagung in Genf ausstrahlte wurde. Wie wir schon öfters betonten, stellt es uns in diesen für ganz Europa, ja für die ganze Welt so ungemein wichtigen Tagen durchaus an Humor. Wir bedauern deshalb, in die allgemeine Heiterkeit nicht einstimmen zu können und erklären zu müssen, daß in unseren Augen der Hebler so schlecht wie der Götter ist.

Was nun eigentlich in Wirklichkeit zwischen Briand und Chamberlain in Genf verabredet worden ist, vermögen wir auch nicht noch zu zuverlässig zu überblicken. Vielleicht abt die Nichtklarheit der

Aus dem Haushaltsausschuß

Berlin, 10. Juni. (Von unserem Berliner Büro.) Der Haushaltsausschuß des Reichstages beschäftigte sich in seiner Mittwochssitzung weiter mit dem Etat des Reichsinnenministeriums. Abg. Schreiber (S.) begründet zum Kapitel „Allgemeine Bewilligungen“ einen Antrag, der den Staatsbetrag von 200 000 M. auf 800 000 M. erhöhen und den erhöhten Betrag zur Gründung eines Instituts für internationales öffentliches Recht verwenden will, das der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft angeschlossen werden könnte. In Bezug auf das internationale Privatrecht sei der Stoff so groß geworden, daß die Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft eine Organisation für internationales Privatrecht schaffen zu müssen glaube. Es stelle sich dann zwangsläufig eine Erweiterung für das Gebiet des internationalen öffentlichen Rechts heraus. Ramentlich brauche das besagte Gebiet notwendig eine

Ausführungen Briand darüber kundtun, die auf das Drängen der englischen Öffentlichkeit hin und mit bedenklicher Rücksicht auf die englischen Dominions, für heute von Chamberlain erzwungen wird.

Eine wirklich authentische Aufklärung über die Genfer Stellungnahme zum Sicherheitsproblem wird man erst durch die Antwort Briands auf unser Postanbot erwarten dürfen.

Die Völkervereinigung in Genf

Am heute (Mittwoch) vormittag 9 1/2 Uhr begonnene öffentliche Ratssitzung nahm für Frankreich Paul Boncour teil, der Briand infolge Abwesenheit vertrat.

Eine Bankettrede Chamberlains

Gelegentlich eines Diners der Genfer Circle de la Presse hielt der englische Außenminister die Bankettrede. Darin sagte er u. a. wörtlich: Der Völkerbund ist noch zu jung und man darf seinen jungen Schultern keine allzu großen Lasten aufbürden.

Lauchstädter Festspiel

Von unserem Sonderberichterstatter. Am 8. Juni eröffnete Goethes kleines Theater in Lauchstädt wieder seine Pforten. Der Lauchstädter Theaterverein veranstaltete eine Festaufführung von Mozarts „Entführung aus dem Serail“.

Die deutschen Sicherheitsvorschläge

„Times“ veröffentlicht heute (Mittwoch) den angeblichen Inhalt der deutschen Note vom 9. Dezember 1924, die die ersten deutschen Sicherheitsvorschläge enthält.

1. Die deutsche Regierung erkennt die Notwendigkeit an, eine befriedigende Lösung der Sicherheitsfrage zu finden. 2. Sie macht daher einen Vorschlag, den sie als auf den Gedanken gegründet bezeichnet, die Reichskanzler Cuno im Jahre 1922 vorgeschlagen habe.

Vor Ueberreichung der französischen Note

Wie die „Times“ meldet, wird die französische Note in der Sicherheitsfrage möglicherweise schon am Freitag in Berlin überreicht und veröffentlicht werden.

Italien und die Genfer Einigung

Berlin, 10. Juni. (Von unserem Berliner Büro.) Interessant ist es, daß in den Vereinbarungen, die in Genf zwischen Briand und Chamberlain getroffen wurden, Italien vollkommen ausgeschlossen ist.

Caillaux' Finanzprogramm

Paris, 9. Juni. (Von unserem Pariser Vertreter.) Finanzminister Caillaux hat heute einem Ministerrat in großen Zügen sein Finanzprogramm vorgelegt. Er ist in den letzten Tagen von seiner ursprünglichen Absicht, die Herstellung des Budget-Gleichgewichts von der Sanierung des Staatshaushalts zu trennen, abgegangen.

Washington, 9. Juni. Das Staatsdepartement hat den Berliner Botschafter den Aussagen über die deutsche Metallindustrie zu prüfen, um festzustellen, ob die Behauptungen amerikanischer Beobachter, daß der deutsche Export unter dem Begriff des Dumpings komme, berechtigt sind.

Zum deutsch-spanischen Handelsvertrag

Zu der Angelegenheit des deutsch-spanischen Handelsvertrages erfahren wir: Der nationale Wirtschaftsrat in Spanien, dem die Handelsverträge mit anderen Staaten von der Ratifizierung zur Genehmigung vorgelegt werden müssen, ist am 5. Juni zusammengetreten und hat zunächst die Handelsverträge mit Belgien, Schweden und Dänemark behandelt.

Wie sieht's in China?

(Spezialabteilung der United Press)

Schanghai, 10. Juni. Die amerikanischen Missionsgesellschaften prüfen gegenwärtig die Frage, ob die Lage im Binnenlande das weitere Verbleiben von Missionaren dort gestattet, oder ob diese vorübergehend in die Küstenbezirke zurückgezogen werden sollen.

Letzte Meldungen

Heidelberg Chronik

K. Heidelberg, 10. Juni. (Eig. Nachbericht.) Bei der Vorstellung „Mit Heidelberg“ am Freitagabend anlässlich der Veranstaltung Wilhelm Meier-Hörster zum Heidelberger Ehrenbürger wird Hans Kaufmann vom deutschen Theater in Berlin den Partein, Otto Raubinger vom Staatstheater in Berlin den Herberg und der 2. Präsident der deutschen Bühnengesellschaft Wallaue den Dr. Köster spielen.

Schwerer Flugzeugunfall

Berlin, 10. Juni. (Von unserem Berliner Büro.) Ein schwerer Flugzeugunfall hat sich heute vormittag kurz nach 7 Uhr in Schöneberg ereignet. Dort ist ein Flugzeug, das zu der Sattelstaffel gehört, brennend in die Gartenkolonie abgestürzt.

Schließung der deutschen Handelsschule in Jglatz

Prag, 10. Juni. Wie die „Sudetendeutsche Tageszeitung“ aus Jglatz meldet, hat die Regierungsbehörde verfügt, daß mit Ende dieses Schuljahres die deutsche Handelsschule in Jglatz geschlossen wird.

Aus dem trockengelegten Amerika

Newport, 10. Juni. Die Fälle von Alkoholpsychose haben im letzten Jahr eine auffallende Steigerung zu verzeichnen. Während im Jahre 1921 im ersten Jahre nach der Trockenlegung nur 122 solcher Fälle bekannt wurden, nahmen Newport's Irrenanstalten im letzten Jahr 302 Männer und 71 Frauen auf, die an Alkoholpsychose litten.

Kunst und Wissenschaft

Eine amerikanische „Jeanne d'Arc“. Die Pariser Theaterwelt steht jetzt ausgesprochen im Zeichen der Jeanne d'Arc. Nach dem französischen Drama von Francois Vercors und dem englischen von Bernard Shaw rückt jetzt eine dritte „Jeanne d'Arc“ zum Einzug auf die Pariser Bühnen.

Theater und Musik

Aufführung in Koburg. Im Rahmen der Volksspiele des Koburgischen Landestheaters gelangte bei einem Chorconcert in der St. Marienkirche das romantische Oratorium „Kreuziers Heimkehr“ für vier Cellistimmen, gemischten Chor und Orchester von Carl Schade mit zu erfolgreicher Aufführung.

Ausstellung „Die neue Sachlichkeit in der Mannheimer Kunst“. Unter diesem Titel wird am 14. Juni in der Mannheimer Kunsthalle ein umfangreiche Ausstellung eröffnet, mit der der Veranhalter, Direktor Dr. Hartmann, über den Weg der westfälischen künstlerischen Zielstellungen unterrichten will.

Die Mannheimer Polizei auf der polizeitechnischen Ausstellung

Von Polizeidirektor Dr. Bader

Am Sonntag, 7. Juni, wurde, wie bereits mitgeteilt, die internationale polizeitechnische Ausstellung im hiesigen Ausstellungsgelände in Karlsruhe in Anwesenheit von Vertretern der deutschen Länder und von Delegierten der verschiedensten Auslandsstaaten eröffnet. Es dürfte von Interesse sein zu erfahren in welchem Umfang und in welcher Weise die Mannheimer Polizei an der Karlsruher Ausstellung beteiligt ist.

Nach dem Ausstellungsprogramm ist die Ausstellung in 3 Abteilungen eingeteilt und zwar in die Abteilung A, die allgemeine Ausstellung, die den gesamten polizeitechnischen und nicht-uniformierten Polizeidienst umfaßt, sodann in die Abteilung B, die gewerbliche Ausstellung und Ausstellung der Polizei-Industrie, und in die Abteilung C, die Polizei-Fachausstellung. Während die Abteilungen A und B für den allgemeinen Besuch freigegeben sind, ist die Abteilung C nur den legitimierten Besuchern zugänglich. Die Abteilung C umfaßt alles, was auf den Gebieten von A und B nicht öffentlich gezeigt werden kann, einschließlich Literatur.

Die bauliche Abteilung ist in dem Obergeschoß der Ausstellungshalle untergebracht, in die man durch die auf der rechten Seite der Vorhalle emporführenden Treppen gelangt. Baden müßte sich als das die Ausstellung veranstaltende Land auf diesen Raum, der niedriger ist wie die Räume im Erdgeschoß, beschränken. Vor Besprechung der einzelnen Ausstellungsgegenstände muß betont werden, daß alles das, was die Mannheimer Polizei wie überhaupt die bayerische Polizei ausgestellt hat, ohne Aufwendung nennenswerter Mittel größtenteils durch Polizeibeamte und Beamte der Polizeidirektion geschaffen worden ist. Nicht unerwähnt soll hierbei die Unterstützung durch die Stadtverwaltung (Stadterweiterungsbüro, Hoch- und Tiefbauamt) und die Stadtkasse G. m. b. H. sein. Die Mannheimer Polizei hat sich in den Abteilungen A und C beteiligt und die 1. Reihe auf der linken Seite im hinteren Teil des oberen Saales erhalten. Hier fällt zunächst der Polizeimeister auf, wie er bei der in Mannheim im Bau befindlichen modernen Vollzeitanlage nach dem System der Firma Siemens u. Halste Verwendung findet. Der Meister, der in Betrieb gesetzt werden kann, ist umrahmt von Schildern der Mannheimer Zentralanlage, des Kfz-Motorenraumes und der in Mannheim bereits erstellten öffentlichen Verkehrsmittel. Ueber und unter diesen Bildern sind die Vorschriften über Kleinverhaltung und Kartendefinition (Entwurf) als moderne Polizei-Vorschriften ausgehängt. An der Seitenwand ist sodann eine große Karte von Mannheim mit den vorhandenen und geplanten Hauptverkehrsstraßen Mannheims zu sehen. Die Karte ist eine Photographie des von der Mannheimer Stadtverwaltung auf der Kölner Jahrestausend-Ausstellung ausgestellten Originalplanes, in dem die Hauptverkehrsstraßen farblich dargestellt sind.

Besondere Wert wurde auf die Darstellung der Verkehrs-polizei gelegt. Hier fanden wir zunächst einen Plan über die Organisation der Mannheimer polizeilichen Verkehrs-aufsicht (Verwaltung und Exekutive). Darüber sind 2 Pläne ausgehängt, die eines der Hauptverkehrsprobleme Mannheims zur Darstellung bringen: der diesseitige Aufgang zur Friedr.-Brücke in seiner jetzigen Gestaltung und in der von der Polizeidirektion vorgeschlagenen Umgestaltung zur Erleichterung des Verkehrs. Daneben befindet sich ein Bildplakat, das der Jugend die Verkehrsregeln und Verkehrsgefahren vor Augen führen und das demnach in Mannheim vor allem in den Schulen zum Ausgehen gelangen soll. Darunter befinden sich die bekannten Mannheimer Verkehrsgebote. Es folgt alsdann eine illustrierte Darstellung über die Zunahme des Kraftfahrzeugverkehrs im Bezirk Mannheim in den Jahren 1910 bis Anfang 1925. Aus der bildlichen Darstellung ist die starke Zunahme aller Arten von Kraftfahrzeugen in den letzten Jahren zu ersehen.

Um bei der Verkehrs-polizei zu bleiben, treten wir nunmehr vor den großen Tisch, der vor der Mannheimer Reihe aufgestellt ist.

Hier springt das Mannheimer Verkehrsspiel besonders in die Augen, das wohl als eines der originellen Ausstellungsgelände angesehen werden darf. Das Spiel ist ein Würfelspiel und soll die Jugend außerhalb der Schule mit den überall geltenden Verkehrsgeboten, daneben aber mit den ganz besonderen Gefahrenpunkten in der Stadt Mannheim vertraut machen. Auf diesem farbigen Stadtplananschnitt sind verschiedene, in viele kleine Abschnitte eingeteilte Reiseumwege angelegt, die die einzelnen Spieler mit den kleinen Bleifiguren-Kraftfahrern — man hat Kraftfahrer gewählt, weil das Fahrrad als Verkehrsmittel für die Jugend in erster Linie in Frage kommt — durchfahren. Würfelt der Spieler auf einen im Reiseumweg mit Nummern bezeichneten Hauptgefahrpunkt, so verlagert sich die Fortsetzung seiner Fahrt in der Annahme, daß er ein gerade an dieser Stelle besonders wichtiges Verkehrsgebot nicht beachtet hat. Wer zuerst am Ende des Reiseumweges angekommen ist, hat gewonnen! Die Idee dieses Spiels als Aufführungs- und Erziehungs-mittel, stammt von Verkehrsreferenten der Polizeidirektion, Regierungsrat La Fontaine, und Oberwachmeister Schwarz-waldler, die Zeichnung ist von Herrn Köhler in Mannheim gefertigt. Aller Voraussicht nach wird das Verkehrsspiel der Mannheimer Jugend auf den Weihnachtstisch gesetzt werden können. Dem Spiel ist die Statistik der Zusammenstöße und Verkehrs-unfälle zugrunde gelegt, über die auf der Ausstellung eine Karte mit zahllosen verschiedenfarbigen Fähnchen Aufschluß gibt. Die Karte zeigt auf den ersten Blick, wo sich die Hauptgefahrzonen in Mannheim befinden, nämlich vor und auf der Friedr.-Brücke, in der Breitenstraße von Brücke bis Paradeplatz, Kunststraße und Tatterfallplatz. Als weiteres Aufführungs- und Erziehungs-mittel ist der Entwurf eines Stundenplanes mit belehrenden Zeichnungen über das Verhalten der Jugend im Großstadtverkehr aufgelegt. Auch dieser Stundenplan soll bei Gelegenheit in den Schulen zur Verteilung kommen. In einem großen Rahmen sind die von Polizeiwachmeister Ludmann gefertigten Zeichnungen über fehlerhafte Kennzeichen von Kraftfahrzeugen zusammengestellt.

In der Nähe des Saales der bayerischen Abteilung steht ein Modell, das die Regelung der Anfahrts- und Abfahrts-gassen veranschaulicht. Das Modell ist in Holz von Oberwachmeister Köster gefertigt. Rechts vor an die Wand der Mannheimer Reihe zurück, so sehen wir weiter Plan und Bild-plat der Mannheimer Rhein- und Hafenspolizei, sowie einen Plan, der die ordnungsgemäße Verkehrs-führung über den Straßenhandel erläutert, die am 1. Mai 1925 in Kraft getreten ist. Bei der Landesberatungsstelle zum Schutz gegen Einbruch und Diebstahl in der Gestalt der Abteilung (rechte Seitenwand vorderer Teil) sind Bildplakate der Mannheimer Beratungsstelle zum Schutz gegen Einbruch und Diebstahl, sowie eine Reihe von Modellen aus dieser, außerdem eine graphische Darstellung der erteilten Beratungen von Februar 1923 bis April 1925 ausgestellt. An der hinteren Wand des bayerischen Saales ist die Mannheimer Erkennungsdienst im Zusammenhang mit der Ausstellung des Landespolizeiamts untergebracht; das Polizeifürsorgewesen ist ebenfalls dargestellt.

Die Abteilung C der Ausstellung, die in der Landesgewerbe-halle untergebracht ist, zeigt vom Erkennungsdienst Mannheim interessante Bildplakate von Tätowierungen, den auf das allernach-dernste eingetriebenen Tatarsticker, verschiedene Gips-mo-delle (Spuricherung) und 20 Oefte mit Tatarstücken. Ferner bringt die Mannheimer Polizei in dieser Abteilung die Fälschung von Originalausweisen und Kraftfahrzeugen und von Motornummern zur Darstellung. Auf einem größeren Tisch sind endlich herbstene Glühbirnen im Wandergewerbe ausgestellt. Der Besuch der Ausstellung, die bis 24. Juni dauert, ist nicht nur für den Polizeifachmann, sondern auch für den Laien zu empfehlen.

Des Fronleichnamstages wegen erscheint die nächste Nummer unseres Blattes am Freitag vormittag 6 Uhr.

lungenlos und der Verkaufsbuden hervorragend zu gestalten, eifern jetzt schon die namhaftesten Mannheimer Firmen. Das künstlerische Programm wird ein ausgeglichenes sein und manche weitere und eigenartige Überraschung bringen. Frau Hilke schloß mit der Versicherung, daß es unmöglich sei, alles, was jetzt vorgegeben ist, mit Worten zu erläutern. Jeder müsse kommen und selber schauen. Mit der Bitte an die Anwesenden, diese gemeinnützige Veranstaltung mit ihrem hohen Ziele tatkräftig zu unterstützen, schloß der Oberbürgermeister die Sitzung.

* Einen unverständlichen Beschluß haben die Leiter der hiesigen höheren Lehranstalten gefaßt. Wie dem Direktor des Hof-Theaters in P 6 mitgeteilt wurde, ist der Klassenweise Besuch des Films „Wege zur Kraft und Schönheit“ abgelehnt worden. Man wird einen derartigen Beschluß unbegründet finden, da es sich um ein für die Jugend freigegebenes Filmwert handelt, das die Grenzen der Zensur in keiner Weise überschreitet, vielmehr bei der Propagierung der Pflege der Selbstbehauptung in durchaus aktiver und vornehmer Weise die Schönheiten des menschlichen Körpers vor Augen führt. Die Volksschulen haben sich für den massenhaften Besuch entschlossen. Wir beschränken uns für heute auf diese Bemerkungen, weil uns die Gründe für die wert-würdige ablehnende Stellungnahme der Leiter der höheren Lehr-anstalten nicht bekannt sind. Der Direktion des Hof-Theaters steht nun noch die Besucherbefreiung beim Unterrichtsinstitut offen.

* Leidenländung. Gestern nachmittags wurde aus dem Redar unterhalb der neuen Brücke die Leiche eines Unbekannten gebadet, die schon einige Zeit im Wasser gelegen haben dürfte. Es handelt sich um einen Mann im Alter von 30 bis 35 Jahren, mittelgroß mit schwarzem Haar, bartlos, mit bräunlichen Haaren, lichtenhaften Zähnen, irra Oberlippe mit der Bräunung A. K. 3. 8. 20. Der Bekannte gehörte vermutlich dem Arbeiterstande an und war bekleidet mit schwarzer Jacke, ebensolcher Weste, dunkelbrauner Hose, blauem An-wärterhemd mit weißen Streifen, steichem Kragen, schwarzem gestriceltem Selbstbinder, braunen Socken und schwarzen Schnürschuhen. Bei der Leiche fanden sich 29 R.M. und in einer Hosenfalte eine weiß-emallirte Kaffeekanne. Die Leiche wurde auf den hiesigen Friedhof verbracht.

* Die brennende Straße. In der zweiten Vormittagsstunde geriet die Schloßgartenstraße, die gegenwärtig von der Rheinbrückenrampe bis zum Jean-Bader-Denkmal geteert wird, an der Stelle, wo am Brückenaufgang die Schotterstraße in das Siem-pfahler einmündet, auf einige Meter Länge in Brand. Es sah recht gefährlich aus, da die Flammen in einer Höhe von einem halben Meter die Straße bedeckten. Als die Berufsfeuerwehr anrückte, hatten die Arbeiter, die die Teerung ausführen, die Flammen schon mit Sand erstickt. Der Brand wurde durch ein brennendes Stück Holz verursacht, das aus der Feuerung der Teermaschine fiel.

* Mithlader Raubüberfall. Heute vormittag wurde in der Straße zwischen F 5 und F 6 einem Beihing von einem jüngeren, ausgeübten Ranne eine Aktienmappe entrisfen. Als der Überfallene um Hilfe rief, warf der Straßenräuber die Mappe weg und nahm Reißaus. Er wurde aber von einigen Passanten verfolgt, vor unserem Verlagshaus ergriffen und in der Polizeiwache in E 5 abgeliefert. Vorher hatte es noch einige Pässe und Hiebe ab-

Marktbericht

Die Zufuhr war mit Rücksicht auf den morgigen Feiertag in Gemü- und Obst sehr gut, vornehmlich in Kartoffeln, grünen Erbsen, Karotten, gelben Rüben, Wirsing, Mangold, Gurken, Kohlraben, Blumenkohl, Spargeln, Kopsalat, Kürbissen und Ananas. Orangen und Zitronen prahlen sich ebenfalls in großen Mengen an. In Flüssigkeiten war das Angebot befriedigend, in Seefischen gering. Die Geflügelzufuhr entsprach der Nachfrage, die im allgemeinen gut war. Das Städtische Nachrichtenamt teilt uns folgende Preise in Pfennigen für das Pfund mit:

Gemüse und Obst: Kartoffeln, alle 5-6, neue 12-23, grüne Erbsen 10-25, Meerrettich 40-100, Blumenkohl das Stück 50-100, gelbe Rüben das Büschel 10-12, Karotten das Büschel 12-15, Wirsing 20-25, Weißtraut 20-25, Mangold 15-30, Rettiche das Stück 7-25, rote Rüben das Büschel 12-25, Kohlraben das Stück 10-25, Kopsalat das Stück 10-25, Zwiebeln 15 bis 20, Tomaten 100-180, Spargel 1. Sorte 75-85, 2. Sorte 60-70, Suppenporgel 30-50, Gurken das Stück 50-150, Khabarber 12 bis 20, Zitronen 5-12, Orangen 12-30, Bananen 20-30 das Stück, Kürbissen 45-60, Ananas 60-120, Stachelbeeren zum Einmachen 45-50.

Fier 9-16 das Stück, Süßrahmbutter 200-230, Landbutter 180-200.

Fisch: Hechte 160, Karpfen 160-180, Maie 120-150, Bresten 60-100, Sadtische 80-60, Kabeljau 50, Schellfische ohne Kopf 60, Rotzungen 120.

Geflügel und Wild, lebend: Hahn 3-5, Huhn 3-4, Gänsefüßen 1.70-3.50, halbwüchsige 4-5, Tauben das Paar 2; geschlacht: Hahn 2-6.50, Huhn 3.50-7, Enten 6-7, Gänse 12-15, Tauben das Stück 1-1.20, Rehbraten 1.50-2.50, Rehragout 0.60 W.

Veranstaltungen

Aus der Kunsthalle. Die Kunsthalle nebst dem Besaals bietet am Fronleichnamstage (Donnerstag, den 11. Juni) ge-schlossen.

Mannheimer Künstlertheater „Apollo.“ Die Operette „Dolly“ geht heute Abend mit Gretel Martin in der Titelrolle zum letzten-male in Szene. Morgen, Donnerstag, 11. Juni findet die Er-schließung von Gio-Gio, Operette in 3 Akten von Bela Jenbach, Musik von Franz Bedar, statt. Für die Titelrolle wurde Mizzi Weichmann vom Gärtnerplatz-Theater in München verpflichtet.

Wirtschaftliches und Soziales

Die Lage des Arbeitsmarktes in Baden

Der Arbeitsmarkt weist auch in der Berichtswoche (28. Mai bis 3. Juni) gewisse Züge einer Besserung auf. Die Gesamtzahl der Arbeitslosen betrug am 28.5.14 auf 24.570 zurückgegangen, gleich-zeitig war eine (allerdings nur schwache) Zunahme der Zahl der offenen Stellen (1937 am Ende der Berichtswoche gegenüber 8764 am Ende der Vormode) zu verzeichnen. Auf 100 offene Stellen kamen am Ende der Berichtswoche 414 Arbeitsuchende, während sich die entsprechende Zahl am Ende der Vormode auf 466.9 belief. Die Erwerbslosenziffer hat etwas (um rund 600) weiterhin abgenommen, so daß am Ende der Berichts-woche noch 11762 Hauptunterstützungsempfänger gezählt wurden.

Der landwirtschaftliche Arbeitsmarkt war infolge der einsetzenden Heuernte in vermehrtem Umfang aufnahmefähig. Ebenso sind die Industrien der Steine und Erden im all-gemeinen andauernd gut beschäftigt, insbesondere wurden in der Granitsteinindustrie Sicher gesucht. Die Lage des Arbeitsmarktes der Metall- und Maschinenindustrie im ganzen gegenüber der Vormode keine erhebliche Veränderung, so hat die Kurzarbeit in der Pforzheimer Schmelzwarenindustrie weiteren Umfang angenommen. Der Personalbedarf war dort in der Berichtswoche äußerst gering. In der chemischen Industrie machte sich ein unbedeutender Rückgang in der Nachfrage nach weißlichen Stoffen bemerkbar. Der Beschäftigungsgrad in der Textilindustrie ist bezüglich und in den einzelnen Gewerbezweigen nicht einheitlich. Gegenüber verhältnismäßig nach guter Beschäftigung in der Wol-lenverarbeitung ist die Lage in der Seidenindustrie infolge mangelhafter Werksbetrieblaubungen im Allgemeinen ungünstiger geworden.

Am Holz- und Schnitzholzwirtschaft wurde die Lage im allgemeinen ziemlich gut, im Reber Bezirk wurde ordnung in der Schwammindustrie zu Entlassungen gezeichnet. Im Genuss-mittelgewerbe ist der Arbeitsmarkt in der Schokoladeherstellung teilweise fest, hingegen wurden selbständige Konditoren und jüngere Bierbrauer immer noch angefordert. In der im allgemeinen immer noch recht schlecht beschäftigten tabakerarbeitenden Industrie machte sich in Unterbaden eine schwache Besserung gegenüber der Vormode bemerkbar. Der bisher starke Bedarf an Schneidern im Bekle-bungsgewerbe hat etwas abgenommen, während die Waf-fel nach Facharbeitern im Baugewerbe unvermindert anhält.

Städtische Nachrichten

Westdeutsche Fronleichnamstrümpfe

Die Schützenfeste wurden in vielen Gegenden früher gern auf das Fronleichnamstfest gelegt. Nachdem der Schützenklub am Pfingstmontag durch den „Königschuh“ seine Würde erworben hatte, veranstaltete man am Fronleichnamstfest einen großen Um-zug, der sich oft mit der Prozession vermischt, wobei die Schützen an der Spitze des Anzuges, das Allerheiligste tragend schritten. An allen der Städtischen und ländlichen bemerkenswerten Punkten der Städte präsentierten die Schützen die Prozession durch eine Salve zu begrüßen. Nachdem der Umzug sein Ende erreicht hatte, ließ man sich zu einem Festmahl, das oft über drei Tage sich ausdehnte, auf dem Marktplatz nieder, wobei jeder Fremde das Recht hatte, sich als Gast an Speise und Trank zu erquicken. Musik, Tänze aller Gattungen und Völ-kerischen ermunten das Festzügen zu einem Volksfest im wahrsten Sinne des Wortes, das meist mit einem allgemeinen Tanzen sein Ende erreichte.

In manchen Gegenden war es früher üblich, daß von den Geis-tlichen geweihte Hostien in Bäche geworfen wurden, um sie von einer Gefährdung des Netzes durch Hochwasser abzuhalten; auch das Schie-ßen diente ursprünglich zur Vertreibung böser Geister, wie denn

vielerorts die Protestanten, wenn die Katholiken am Fronleichnamst-fest in den Feldern schossen, zu lauen Pfeilen, lenz lößten den Teufel tot. Wallfahrten nach einsamen Waldkapellen oder zu durch Flechtweiden ausgetheilten Gotteshäusern wurden auch oft an Fronleichnam unternommen. Dieser dramatische Fron-leichnamstfest wurden im Mittelalter zur Aufführung an-brand; heute hat sich nur noch da und dort die Sitte erhalten, daß die Burfen am Roschmittag des Festtages eine Belastung und Er-schütterung des Daches vornehmen und dann besonders an in un-erklärliche Rücken eindringen, aus denen sie alles Schware mit sich nehmen.

Die Prozession, wie auch die Schützenumzüge geben Anlaß die Straßen häufig zu schmücken, wobei der Glaube herrscht, daß die zum Schmutz benutzten Bäume, Keller und Blumen heilsame Kraft besitzen, weshalb man sie sorgsam aufbewahrt, wohl auch in Stül-ken anbringt, um sowohl die Menschen als auch das Vieh vor Wü-sterei und sonstigem Unheil zu schützen. Kräuter und Kränze, die man an den auf der Straße errichteten Altären von dem vorüber-schreitenden Geisteslichen hat weihen lassen, alten ebenfalls als be-schützt, Schirm und Schutz vor den verschiedensten Gefahren und Krankheiten zu geben.

Die Mannheimer Fronleichnamspzession

findet morgen Vormittag anstehend an hat in der Jesuiten-kirche um 9 Uhr beginnende feierliche Hochamt statt. Die Prozession nimmt folgender Weg: Jesuitenkirche, Straße zwischen A 3 und B 3, A 2 und B 2, B 2 und A 1, C 3 und C 1, C 2 und D 3, C 3 und D 3, C 4 und D 4, C 5 und D 5, C 6 und D 6 C 7, C 8 und D 7, Kaiserplatz, Forring, Schloßgartenweg (Sternwarte), B 5 und D 5, B 5 und C 5, C 4 D 4 und B 3 in die Jesuiten-kirche zurück.

Fest für kleine und große Leute

Am Dienstag Abend fand im Bürgerauschussaal die Sitzung des Ehrenauschusses des Festes für kleine und große Leute unter dem Vorsitz des Oberbürgermeisters Dr. Kucher statt. Oberbürgermeister Dr. Kucher begrüßte die An-wesenden und wies einleitend auf die Bedeutung des Festes hin. Er gab einen Überblick, welche Mittel die Stadt — es sind 150 000 M. — für festliche bedürftiger Kinder in ihren Voranschlag eingestellt hat. In seinem Rechenschaftsbericht über die vorjährige Tätigkeit der Arbeitsgemeinschaft für Kindererholung berichtete Medizinalrat Dr. Stefani, daß im Vorjahr 2 665 Kinder in Erholung gebracht werden konnten. Das war hauptsächlich dem großartigen Erfolg des letztjährigen Festes zu danken, der durch die Opferwilligkeit der ganzen Mannheimer Bevölkerung zustande kam. Durch Zuschuß-beiträge zu den Kuren von Staat, Stadt, Kreis, Krankenkassen, Lan-desversicherungsanstalten und besonders auch der Eltern konnten im ganzen Jahre 1924 130 000 M. und bis zum 1. Juni d. Js. schon 27 800 M. an Kurkosten bezahlt werden. Für den Entschendungs-plan 1925 bilden die Grundzüge die schulärztlichen Untersuchungen sämtlicher Schulkinder auf Erholungsbedürftigkeit, die gegenüber den Vorjahren zwar bei den absoluten Zahlen eine Verringerung zeigt infolge der verminderten Gesamtzahl, aber prozentual um etwa 8 Proz. höher ist wie im Vorjahre. Sie beträgt jetzt 41,45 Prozent. Die allerdinglichsten Fälle unter diesen — für die allein die Erholungskur in Betracht kommen kann — betreffen sich auf 17 Prozent. Die Arbeitsgemeinschaft hat deshalb für das Jahr 1925 die Durchführung von im ganzen etwa 2800 Erholungs-kuren vorgeplant. Hoffentlich ermöglicht der Ertrag des kommen-den Festes die Verwirklichung dieses hochbedeutenden Zieles.

Darauf erläuterte Frau Hilke die bis jetzt getroffenen Vorbe-reitungen. Sie erwähnte zunächst die vorbereitende Lichtreflektoren und das zentralisierte Lichtsystem, die Anwesenden durch den festlich hergerichteten Kolonnenplan, in dem dieses Jahr an Beflü-gungen für die Kinder wieder durch Karussell, Rutschbahn, Schiffs-bote gefordert wird. Um die künstlerische Ausschmückung des Rie-

Das Hungergefühl

zu beseitigen, ist der unmittelbare Zweck der Nahrung. Der Sättigungswert einer Speise richtet sich aber danach, wie lange das Hungergefühl durch ihren Genuss be-schwichtigt wird. Die Ergänzung einer Mittagsmahlzeit oder des Abendessens mit einem

Oetker-Pudding

schafft eine wirksame, anhaltende Sättigung. Gut satt sein bedeutet aber kräftig und widerstandsfähig sein. Welche Mutter möchte diesen Vorteil z. B. nicht gern bei ihren Kindern sehen?

Sie stellen ohne besondere Umstände einfach und schnell einen Pudding aus

Dr. Oetker's Puddingpulver

her und haben für ca. 35 Pfg., einschliesslich der Zutaten, eins der besten und billigsten Nahrungsmittel, die es gibt. Gebrauchsanweisung ist jedem Päckchen aufgedruckt Em 39

Verlangen Sie nur „Originalpäckchen“ (niemals lose) mit der Schutzmarke „Oetker's Heilkehl“.

Die beliebtesten Oetker-Rezeptbücher erhalten Sie kostenlos in den Geschäften oder, wenn vergriffen, umsonst und portofrei von

Dr. A. Oetker, Bielefeld.

Neue Mannheimer Zeitung Handelsblatt

Berliner Devisen

Table with columns for location (London, Paris, etc.), date (10.6.25), and exchange rates.

Börsenberichte

Frankfurter Wertpapierbörse

Tendenz: matt

Frankfurt a. M., 10. Juni. (Drath.) Die Börse war heute wieder der Schauloy großer Furcht aus den Aktien und Renten...

Berliner Wertpapierbörse

Kerosin und un sicher

Berlin, 10. Juni. (Drath.) Heute ist die bisherige schleichende Krise an der Börse in das offene Stadium eingetreten...

Pfälzischer Kohlenhandeltag

Man schreibt uns aus Ludwigshafen, 9. Juni: An der Hauptversammlung des Pfälzischen Kohlenhändlerverbandes...

Die Eisen- und Stahlwarenindustrie im Mai

Die Lage der deutschen Eisen- und Stahlwarenindustrie im Monat Mai 1925 war nach einem Bericht des Eisen- und Stahlwaren-Industrieverbandes in Elberfeld im ganzen genommen gegenüber dem Vormonat nicht wesentlich verändert...

Güterverkehr mit Italien über Basel durch die Schweiz

Wir berichten leinerzeit, daß hinsichtlich der von der Reichsbahn eingeführten Küstervergütung der Mehrkraft auf der rechtsrheinischen Strecke gegenüber der linksrheinischen der Eisen- und Stahlwaren-Industrie...

Die Liquidation der Zellstoffwerke Kegenburg u. G. Ueber die G. B. am 8. Juni, zu der die Presse nicht zugelassen war, wurde folgender Bericht ausgeben: Es wurde beschlossen, daß die Gesellschaft in Liquidation tritt...

Dalmier Motorengesellschaft u. G., Stuttgart-Untertürkheim. Wie verlautet, wird die Gesellschaft für das abgelaufene Geschäftsjahr keine Dividende verteilen...

Salzwerk Heilbronn u. G. in Heilbronn. In der o. G. B. waren 31 Aktionäre mit 10 458 Stimmen vertreten. Der Aufsichtsrats-Vorsitzende, Geh. Rat Müller, beehrte vor Eintritt in die Tagesordnung des Abens der Aufsichtsrats-Mitglieder Alfred Kaulla, Bankdirektor Sottom-Mannheim und Bankier Andreas-Weich...

Waren und Märkte

Mannheimer Viehmarkt

Dem Viehmarkt am 10. Juni wurden zugetrieben: 85 Kälber, 84 Schweine, 526 Ferkel und Läufer. Preise für 50 Kg. Lebendgewicht (in R.M.): Kälber: 78-82, 72-76, 64-68, 55-64...

XVII. Pfälzische Hülle-Auktion, Ludwigshafen a. Rh.

Bei der heutigen Auktion war ein starker Besuch zu verzeichnen. Das Verkaufsgeschäft verlief flott, die Tendenz war jedoch, wie bei allen Hülleauktionen der letzten Zeit, abgemächelt...

Die Lage am Viehmarkt. Die Preisgestaltung auf den deutschen Viehmärkten steht bauernd unter dem Einfluß der ausländischen Zufuhren an Vieh und Fleisch aller Art...

Kurszettel

Aktien und Auslandsanleihen in Prozenten. (Die mit einem * bezeichneten Kurse sind Papiermarkkurse.)

Frankfurter Dividenden-Werte.

Table listing various stocks and their dividend values, categorized by bank, mining, transport, and industry.

Table listing exchange rates for various international locations like London, Paris, and New York.

Berliner Dividenden-Werte.

Table listing various stocks and their dividend values, categorized by bank, mining, transport, and industry.

Table listing exchange rates for various international locations like London, Paris, and New York.

Berliner Festverzinsliche Werte.

Table listing various fixed interest securities and their values, categorized by domestic and foreign.

Henko

Zum Einweichen

der Wäsche gibt es nichts besseres. Die schmutzlockernde Wirkung der altbewährten Henko, Henkel's Wasch- und Bleich-Soda ist geradezu überraschend. Nehmen Sie Henko, Sie erleichtern sich das Waschen außerordentlich!

Zwangsversteigerung.
Freitag, 12. Juni 1925, nachmittags 2 Uhr, beide im im Pfandlokal Q 6, 2 gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigert: 8 Regalreide, 6 Stimmstühlen, 1 Tegeteilmaschine, 1 Handdrücken, 1 Schneidmasch., 1 Kleiderbügel, ein großer Papier-Schneidemaschine, 1 Ventil u. Sanftiges. 6558
Mannheim, 10. Juni 1925, Binder, Gerichtsvollzieher.

Planos
Kauf u. in Miete
bei 538
Heckel
Piano-Lager
0 3, 10.

Kayser-Fahrrad und Nähmaschine
die internationalen Werke. Sie trägt den Namen deutscher Präzision und u. feinsten Schichten in diese Länder. 626
Friedrich Heun Mannheim
P. 11, Tel. 10 129.
Billige Preise, günstigste Zahl. Filiale in Bismarckheim, Reichsstr. 21.



Bauernkrieg
Historische Festspiele
Breisach a. Rhein
Juni-Commodore-Johann-Oswald
Bismarckheim, Reichsstr. 21
8170

Harmonium
Sachverständig. Fabrikat
3 Reg. Mk. 235,-
5 Reg. Mk. 307,-
13 Reg. Mk. 411,-
Günst. Bedingungen
Lang
Kaiserstraße 167/1
60203

Möbel!
KAUFEN SIE KEINE NOBEL
ohne sich von den Hochpreis- und Preiswertigkeiten unserer Lager zu überzeugen. Sie werden bei uns im feinsten Geschmack und jeden Stand Wohn-, Schlaf-, Speise- u. Horstzimmers, in Kleinen, sowie Einzel- und Postersmöbel in jeder Preis- und Stilart finden. **H. Schwabach-Söhne, D. 7, 4, Laden**
Der beste Weg zu uns lohnt sich!

Graue Haare!
ebenfalls ergiebende für naturgetreu u. weiches Benutzen 1000fach die höchste, unerschöpfliche
Haarfarbe „Julo“
Bequemste Selbstanwendung, Naturgetreu, weiche Farbtöne, Sofortige Wirkung! Sie haben Proben-Kästchen, Pelikan-Kästchen, Einhorn-Kästchen, Storch-Trag, Markt, Karolinen-Trag, N. 4, Eze-Teufel, Parfüm, Wesselen, Tropfen u. Frühlingsblätter. 6458

Internationale Polizeitechnische Ausstellung KARLSRUHE 1925.

Grosse Städtische Ausstellungshalle - 7. bis 24. Juni 1925
Ueberblick über die gesamte moderne Polizeitechnik.

Sonderausstellungen der Polizeibehörden deutscher u. außerdeutscher Länder.
Tägliche Besuchszeit: 9-6 Uhr. 6508

Geschäftseröffnung.
Einer verehrl. Einwohnerschaft von Mannheim gestatten wir uns mitzuteilen, daß wir am 15. Juni 1925 eine
Großwäscherei
eröffnen.
Wir bitten, unserem neuen Unternehmen volles Vertrauen entgegen zu bringen. Unser Hauptaugenmerk ist auf schonendste Behandlung der Wäsche gerichtet, garantiert ohne Chlor oder sonstige schädliche Waschmittel. Große Rasenbleiche.
Spezialität: **Pfundwäsche** bei billigster Berechnung.
Achten Sie genau auf unsere Firma:
Mannheimer-Hauswäscherei
S. m. b. H.
Inh. Dipl.-Ing. Schlotterbeck u. K. Schittler
Mannheim-Sandhofen Riedspitze (Altrhein)
Fernsprecher: Sandhofen 73 (Ortsverkehr). 8845

„Keramag“ Keramische Werke A.-G.
Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hierdurch zu der am
Donnerstag, den 20. Juni 1925, vormittags 9.30 Uhr
im Sitzungssaal des Bankhauses E. Cadenburg in Frankfurt a. M., Jungbühlstraße 14 stattfindenden
8. ordentl. Generalversammlung
eingeladen.
Tages-Ordnung:
1. Vorlesung des Geschäftsberichts für 1924.
2. Genehmigung der Bilanz nebst Gewinn- und Verlustkonto für 1924 sowie Beschlüsse über Verwendungen des Bilanzgewinns.
3. Entlassung des Aufsichtsrats und des Vorstands.
4. Wahl zum Aufsichtsrat.
Zur Teilnahme an der Generalversammlung sind diejenigen Aktionäre berechtigt, die ihre Aktien spätestens am dritten Tage vor der Versammlung bei dem Vorstand unter Angabe der Nummern angemeldet haben. Die Beginn der Generalversammlung sind die angemeldeten Aktien oder Bescheinigungen über ihre Hinterlegung zum Nachweis der Berechtigung zur Teilnahme vorzulegen. Zur Entsendung der Delegierten und Anstellung von Beisitzern darüber hat der Vorstand in Bonn a. Rh., ein Komitee, die Bank für Aktienwesen vorm. B. W. Strupp Aktien-Gesellschaft in Weimarn und deren Mititalen, das Bankhaus Gebr. Arnolds in Dresden und Berlin, die Direction der Diskontogesellschaft in Berlin und Dresden und diejenigen Stellen, die vom Aufsichtsrat als nachher anerkannt werden, zuständig.
Mannheim, den 25. Mai 1925.
Der Aufsichtsrat.
Rubina A. u. D. Borchert.

Nächste Lotterien
25 000 M.
14 000 M.
14 000 M.
Hamburg Los 1M. • 11 Lose • 10 M. Zieh. 19. Juni
Wupp. Los 2 M. • 11 Lose • 20 M. Zieh. 21. Juni
Brieg. Los 2 M. • 11 Lose • 20 M. Zieh. 19. Juli
Porto und Liste je 30 Pf. 6404
Lotherte m. sofort. Gewinn-Anzahlung
à 1 Mark, bei 11 Stück 10, M stets vorr. bei
J. Stürmer, Mannheim, 0 7, 11
u. allen Losverkaufsstellen

Jeh suche 3 oder 4 Zimmerwohnung m. Bad u. allem Zubehör. Gutes Duzleben nach Absprache oder direkte Abfindung. Angebote unter G. M. 699 an **Ann.-Exp. D. Frons, Umbf Mannheim.** Ed. 397

Ankauf und Verkauf
von Liegenschaften jeder Art und Größe, Vermittlung v. Hypotheken, Finanzierungen, Beteiligungen etc.
Sorgfältige und sachkundige Erledigung aller Angelegenheiten, ohne jede Vorposten. 5146
Gg. Keil & Co.
Hilfsvermittlung
Heidelberg Mannheim
Sohrenstr. 7a L. 4. 4
Tel. 2111 Tel. 4428

Offene Stellen
Teilhaber
von einem blühenden Detail-Geschäft der Bekleidungsbranche gesucht. Erforderl. Kapital ca. 10-15 000 bei höchster Verrentbarkeit.
Angeb. unter V. J. 68 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 6585
Kaufm. Lehrling
mit höherer Schulbildung, von leichter Kaufmannsarbeit für Kaufhaus per sofort gesucht.
Angeb. unter L. P. 105 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 6512
Tüchtige Stenotypistin
möglichst Köchermaschine und Stolze-Schreibe, zum sofortigen Eintritt gesucht. 6514
Angeb. mit Zeugnisabschr., Gehaltsanforz. erbeten unter L. O. 105 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Suche für sofort ein tüchtiges Mädchen
mit guten Zeugnis, in einen kleinen Haushalt, 335, bei Frau G. Foss, Otto Becker, 8. L. St.
Tüchtiges **Alleinmädchen**
sucht, u. kinderl. für sofort gesucht. 6581
Schwegelstr. 6, II.
Geldverkehr.
Wohnungen, Hypotheken und Darlehen 6535
Miba W.-G., L. 14, II.
Sich Finanzplanung größ. Warengeschäftes bis **Mk. 1000.-**
auf 3 Mon. fest-og. of. Händler, u. Eiderh. auf. Ring u. M. M. O. 1600 an R. L. Doolenstein u. Wegler, Mannheim, 60207
400 Mark
geg. hab. Zins, päntliche Pfandbriefe, u. gute Wechsel (ersch. Piano) von gutbürgerl. Familie auf 3 Monate 6548
zu haben gesucht.
Angebote unter V. E. 64 an die Geschäftsstelle.

Vin namum
SALEM GOLD
Döfling in Gipsmörtel und Chrome
Rot 4.8 grün 5.8 Salem Cavalier 6.8
Cabinet 8.8 Exquisit 10.8 das Stück.
Zu haben
In allen Geschäften die dieses Plakat in ihren Schaufenstern ausgestellt haben.

Kammersänger Richard Tauber
singt auf 6492
ODEON
Reiche Auswahl in Tauber-Platten ständig am Lager.
K. Ferd. Heckel, Abt. Sprechapparate.
0 3, 10 Kunststrasse 0 3, 10

Mk. 10 000.-
zur Ausdehnung eines Patents v. Goldgeger gesucht. Vermittl. verb. Angebote unter E. W. 81 a. b. Geschäftsst. 65508
Unter Kapital-Geld wird vergütet für 350 G.-Mark
Darlehen, kurzfristig, l. 11. 25. Darlehens- u. -stände überh. reelle Rückzahl. erfolgt vorzeitige. Angeb. b. Geschäftsst. unter V. V. 85 an die Geschäftsst. 65831
Schönes Wohn- u. Geschäftshaus
5x4 Zimmerwohnungen, Parterre zum Zubehören vorgef. mit 2866, unterstellten Pianoanl. f. Mietnahme 285, 5100.-, sehr billig zu verkaufen. 62669
Antrag. unter V. F. 65 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

2-Familienhaus mit Garten
mit Garten in bestem Zustand in Vampert unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Angeb. unter L. R. 107 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 6520
Unterricht
Nachhilfe
in Latein wird für Examen erteilt. Angebote unter U. P. 49 an die Geschäftsst. 65820
Personen
1. Verkauf von Dösem- und Weißbrot etc. an Privats, auch für Großhandel gegen hohe Provision u. i. d. Angeb. unter U. N. 47 a. b. Geschäftsstelle bis 24. 65819
Gründlichen Klavierunterricht
für Anfänger erteilt tücht. Lehrer. Angebote unter U. O. 48 an die Geschäftsstelle. 65821
Verkäufe.
Geschäftshaus
Luisenring
m. ca. 200 qm treib. Büro- u. Lager-räumen,
zu verkaufen
d. Immo.-Büro
Levi & Sohn
Q 1, 4 Tel. 595 u. 10157
62018
1 Tisch, 4 Stühle,
2 Tische, 1 Schreibtisch, 1 Waschtisch zu verkaufen.
Dorn, Peter, Langstr. 21, 4. St. links.

Vermischtes.
Buchhalterin
mit guter Handschrift übernahm. d. Beiraten von Büchern. Angebote unter U. D. 88 an die Geschäftsstelle. 65787
Balkon
Anlagen besorgt
J. W. Rod,
Sandhofen, 60207
Q 1, 17b.
Waise
Mädchen, 14-16 J. alt, eh. gesund, findet Aufnahme bei toller guter Beschäft. u. Bekand. Familienanstellung. Wird in häusl. Handarbeiten, wenn sie eigen. auch in Geschäft auszubilden.
Angeb. unter U. A. 35 a. b. Geschäftsst. 65794
Ein jung, intelligent, Mann wünscht ein. weit. Ausbildung ein. unter.
Klavier
geg. Arbeitslohn, gleichw. Art zu erwerben u. bietet erg. Rückzahl. unter U. G. 41 an die Geschäftsstelle. 65807
Sommersprossen
braune, feste Haut, Schweißchen verdrängt, nie abgerieben, auch Bild u. Kiefer. Aus-tausch frei, nur Rück-marie erwinnt. 65803
Walter Wihout, Heiligenhof (Gießhof) 6159.
Autarbeiten
Motor, Räder, Tapsieren bei guter Arbeit u. bill. Preis. 62688
Stein, Gerlachstr. 7.

Werden Sie ein Strümpfe nicht weg
lösen bringen Sie dieselb. a. J. M. 22 es kann von 2 Paar herfür. 1 Paar ganz gemacht wird. 65819
Nach empfehle mich in sämtl. Arbeiten im Waidmännchen.
Frau
Lydia Brossmer Ww.
J. 22, trüb. Marktplatz.

Kammersänger Richard Tauber
singt nur auf **ODEON**-Platten.
Reiche Auswahl in Mannheimer Musik-Haus am Ballhofum P. 7, 14a
1815

Solide Herren
in höherer Stellung erb. u. einem hochverdienl. Gehalt am Platz 65700
Anzüge
Kästel, Hosen u. fertig u. nach Maß unter Garantie für tadelloste u. weiche Verarbeitung gegen bequeme
Ratenzahlung
zu billigen Preisen ohne Aufschlag. Diesel! Neu! Einmal!
Übersehen ungenügend unter C. F. 156 an die Geschäftsstelle des Bl. erbeten

Achtung
was ich da lese!
Bringe meine Maß- und Reparatur-Werkzeuge in empfehlende Erinnerung und gebe bekannt, daß ich nur erstklassiges gutes Leder verwende. Es wird mein eigenes Werkzeugschloß in meine Kunden-Hande übergeben. Ich garantiere die besten Zusprüche.
Heinrich Dör.
Schulmeister
Mannheim-Käfertal
Kirchplatz Nr. 6
Herren-Göhlen u. H. von 4.- bis an Damen-Göhlen u. H. von 2.- bis an Kinder-Göhlen u. H. je nach Größe genäht 50 Pf. mehr.

Farbige Oberhemden
mit 2 Krügen
4.85
6.15
7.30
9.70
10.80
Vorteilhafte Preise bei Bestellungen von mehreren Hemden.
Widmer's Waidmännchen
Schorpp
Verkaufsstellen
Mannheim im N. 3, 17, U. L. O. 10, 10.
Schwegelstr. 68
Wendelstraße 64.
Subm. 64
Wandenbergstr. 230
(Nähe Rheinbrücke)
Str. 17, 17, 17

Das Pferdedergebnis
für das Jahr 1925
6 Pferde in 1000
geben. Angebote unter V. B. 61 a. b. Geschäftsstelle des Bl. 65800

Offene Stellen

Angenehm 6490
Commis
Für das Kontor einer hiesigen Zigarrenfabrik baldigst gesucht.

Maschinenzeichner
zum Pausen für baldigen Eintritt gesucht.

Buchdruckererei
Verreter
neben hohem Provisions und Gesperr-

Hausmeister
die Mannheimer Gesellschaft sucht für hiesigen

Rorrespondenten
und für das Betriebsbüro einen jüngeren

Lagerbuchhalter.
Beide Stellen sind sofort

Tücht. Vertreter
der nachweislich in größeren Maschinen- und

Chef-Dekorateur
der imstande ist, Schaufenster- u. Innen-

DEKORATEUR
für Stapel- und Phantasieanstriche, sowie

Plakat-Maler
nur erstklassige Kraft.

Passage-Kaufhaus
A.-G. Saarbrücken.

Jüngere Stenotypistin
für sofort gesucht für allermorgens Büroarbeiten.

Jüngere gemadete Stenotypistin gesucht.

Tüchtige Stenotypistin
erste Kraft, an hiesigen Arbeiten gewöhnt, für

Damen und Herren
für d. Berk. a. Dr. u. f. u. e. r. e. d. e. n.

Jüngere Kontoristin
Schreibmaschinen- und Stenographiekundig,

Hohes Nebeneinkommen
durch angenehme, vorkommende Tätigkeit.

Verreter
f. d. Verkauf u. d. Vertretung von

Arbeiter
auch m. Maschinen umgehen kann u. gute

Heimarbeit.
Tüchtige Näherinnen sofort gesucht.

Modes
Tüchtige 2 Arbeiterin zum 15. 6. gefucht.

Alleinmädchen
bei gutem Lohn sofort gesucht.

Mädchen
das gut klingen, lachend, fröhlich, für

Teepackerin
die als solche schon längere Zeit tätig war.

Gewandt. Mädchen
für Küche u. Hausarbeit mit guten Zeugnisse

Stellen-Gesuche
Suche gute Gen.-Vertretungen

Cnauffeur
50 Jahre, fester, langjähr. Fahrer, m. Reparatoren vertraut.

Fräulein
30 J. alt, schön, frisch, tüchtig, sucht Stelle

Jüngere Stenotypistin
für sofort gesucht für allermorgens Büroarbeiten.



Wohn- und Geschäftshaus
Oberstadt zu verkaufen

Haarbänder
große Farbauswahl Kraft, J 1. 6. Breitstr.

Diamant
Fabrikanten, die alle Qualitäts-Marken

Raster-Seiten
älteste Marken KRAAT 11, 6. Breitstr.

Kauf-Gesuche
Haus mit großem Laden

Miet-Gesuche
Möbl. 2 Zimm.-Wohnung
mit Küchenbenützung und einem hübschen

1-2 gut möbl. Zimmer
möglichst Oststadt, nur in gutem Hause

4-6 Zimmer-Wohnung
in Neuostheim
eigent. Einfamilien-Haus auf Ende des Jahres

Bekanntes und bedeutendes Unternehmen
mit eigenen Fabriken (sucht 3000)

geeignetes Ladenlokal
in bester Geschäftslage zu mieten

2 Laden-Lokale
im Städtchen - Breitestraße - Planen

Wohn- und Geschäftshaus
Oberstadt zu verkaufen

Haarbänder
große Farbauswahl Kraft, J 1. 6. Breitstr.

Diamant
Fabrikanten, die alle Qualitäts-Marken

Raster-Seiten
älteste Marken KRAAT 11, 6. Breitstr.

Kauf-Gesuche
Haus mit großem Laden

Miet-Gesuche
Möbl. 2 Zimm.-Wohnung

1-2 gut möbl. Zimmer



Malz-Extrakte
die Vitamine des Gerstenmalzes enthaltend

2 Zimmer-Wohnung
mit Küchenbenützung in auch vorübergehend

Rhein, Metallwarenfabrik
sucht in Mannheim günstig gelegene

Lagerräume
nebst geeignetem Büroraum, mit bequemer Anfuhr-

Möbl. Zimmer
per sofort gesucht, hübsche Wohnstube

Wohnungstausch
Schöne Wohnung, zwei Zimmer, Küche u. Bäder

Vordringlichskarte
Kartendecke gegen solche in Mannheim

Zimmer
mögl. hübsche Altbauwohnung (Lindenhof)

ein möbl. Zimmer
mit Küchenbenützung für ein künftiges junges

Zimmer
für Büro gesucht, Zentrum nicht erforderlich

1 od. 2 Zimmer
für Büro gesucht, Zentrum nicht erforderlich

2-3 Zimmer
Suche und Sob. in der Oststadt

Zimmer
für Büro gesucht, Zentrum nicht erforderlich

Kukirolen Sieschon?
Das heißt: Betreiben Sie systematische Fußpflege?

Adler-Apotheke, H. 7. 1.; Einhorn-Apotheke, R. 1. 3-3; Kroenen-

Löwen-Apotheke, a. d. Planen, B. 2. 16; Mohren-Apotheke,

Planen O 3. 5; Schwann-Apotheke, H. 3. 14; Drogerien:

Adler-Drogerie, Ballenstraße 63; Th. v. Eichstedt, Kunststr.; Kur-

Wirtschaft
ob. Rankine in Monte heim oder Umgebung

Wohnungstausch
Wohnen in schön Sande haus Nähe W. heim

Wer tauscht
2 Zimmerwohnung gg. 1 großes Zimmer

Leeres Zimmer
von Herrn zu mieten gesucht, Angebote unter

Vermietungen
Möbl. Zimmer zu vermieten

Fein möbliertes Balkon-Zimmer
(mögl. Parquet) an sonn. Gasse, an liebli. Bismarckstr., ab 1. Juli

Parterrewohnung
4 Zimmer mit Küche, u. Kamin, innerer Stadt, an herrlicher, Dreifach-Parke

Geräumiger Lagerplatz mit Magazin
für a. b. c. d. e. f. g. h. i. j. k. l. m. n. o. p. q. r. s. t. u. v. w. x. y. z.

Magazin
mit Büro, Speicher u. Kellerzimmern

Kennen Sie schon „BODEROL“

Sie müssen es selber probieren

weil „BODEROL“ das ideale Reinigungsmittel für Parkett und Linoleum ist
weil heute kein Mensch mehr mit Stahlplänen arbeitet, da die Böden chemisch mit „BODEROL“ wunderbar gereinigt werden
weil „BODEROL“ keimtötend wirkt und deshalb gesundheitlich ungemein wertvoll ist
Weil „BODEROL“ das feinste Bodenwachs enthält, dadurch die ganze Bodenpflege in einem Arbeitsgang gemacht wird

weil Sie sich davon überzeugen müssen, daß das „plänen“ und nachherige klo-wasse Aufschmirren von Wachs WIRKLICH umklug ist
weil „BODEROL“ am besten an reinigten Parkett- oder Linoleumböden seine hervorragenden Eigenschaften beweist
weil Ihre eichenen „Inrichtungsstücke“ nach Behandlung mit „BODEROL“ aussehen wie neu aus dem Laden
weil Pitchpine und Terrazzoböden mit „BODEROL“ einzig sauber werden

deshalb müssen Sie sich zu einem Versuch überzeugen lassen mit

„BODEROL“ dem Freund der Hausfrau

Sie erhalten das **echte** „BODEROL“ nur in Drogeriegeschäften, deshalb achten Sie beim Einkauf genau auf den Namen „BODEROL“ und weisen Sie minderwertige Nachahmungen zurück

Alleinhersteller: **Hans Mosner, Stuttgart, Fabrikation chem. Präpar., Eßlingerstr. 1-3**

- Zu haben in Mannheim:**
 Drogerie und Parfümerie, Ludwig & Schüttelheim, O 4, 3
 Victoria-Drogerie, Schwetzingenstr. 26
 Drogerie, Dr. Ernst Statzmann, P 6, 24
 Germania-Drogerie, F 1, 8
 Drogerie, Material- u. Farbwaren H. Mayer, E 1, 11
 Schloss-Drogerie, L 10, 6
 Mollke-Drogerie, H 6, 74
 Flora-Drogerie, Mittelstr. 61
 Neekar-Drogerie, Mittelstr. 28
 Kurfürsten-Drogerie, N 4, 13/14
 Drogerie Gebrüder Ebert, G 3, 14
 Storch-Drogerie, Marktplatz R 1, 6
 Drogerie Carl Betz, Gondorplatz 4
 Drogerie-Markus, Gondorplatz 2
 Universal-Drogerie, Seckenheimerstr. 8
 Drogerie, Kolonial-, Material-Farbw., Müller-Eg Trautwein, 24
 Drogerie, Material- u. Farbwaren Franz Hess, Schwetzingenstr. 60
- Neckarau:**
 Drogerie, A. Schmitt, Friedrichstr. 10
 Central-Drogerie, Kahrstr. 39a
- Waldhof:**
 Waldhof-Drogerie, Mannheim-Waldhof
 Luzenberg-Drogerie, am Bahnhof Luzenberg
- Ludwigshafen:**
 „Edizinal“ Drogerie, Bismarckstr. 62
 Pfalzgraf-Drogerie, Schützenstr. 44
 Germania-Drogerie, Koblerstr. 2
 Kreuz-Drogerie, Prinzregentenstr. 53
 Hansa-Drogerie, Prinzregentenstr. 30
 Medizinal-Drogerie
- Mundenheim:**
 Anker-Drogerie, Oberrasse 6
- Friesenheim:**
 Drogerie Philipp Wassmer, Friesenheim

National-Theater Mannheim
 Donnerstag, den 11. Juni 1925
 Vorstellung Nr. 303
 74. Vorstellung außer Miete, (Vorrecht B. V. B. Nr. 12 001—12 600 u. 16 415—16 510 u. 17 156—17 250)
 P. V. B. Nr. 4344—4386 und 6401—6403.
 Gastspiel Elisabeth Ohms u. Richard Tauber.
Don Giovanni
 (Don Juan)
 Heiteres Drama in 2 Aufzügen von Lorenzo Da Ponte, Musik von W. A. Mozart.
 Anfang 7 Uhr Ende 10 Uhr

Neues Theater im Rosengarten
 Vorstellung Nr. 138
 Donnerstag, den 11. Juni 1925
 (B. V. B. 1131—1150 u. 1176—1200 u. 1586—1600 u. 2461—2500 u. 2625—2650 u. 4576—4680 u. 3701—3725 u. 3901—3920 u. 4101—4150 u. 17251—17265; P. V. B. 219—248 u. 343—375 u. 3313—3319 u. 4032—4062 u. 5494—5556 u. 7074—7135)
Der Raub der Sabinerinnen
 Schwank in vier Akten von Franz und Paul v. Schönthan 113
 Anfang 7 1/2 Uhr Ende 10 Uhr

Nationaltheater Mannheim,
 Einladung zur Plebiszit.
 Für die Spielzeit I. September 1925/26 sind noch Plätze in allen Logen des 1. Rang, des 1. und 2. Vorteils und in den Parterrelogen verfügbar. Kaufkraft aber Lage der Plätze u. Miet-Bedingungen an der Theaterkasse B 2, 9 (Zimmer 4).
 Der Intendant, 97

Zurück B2684
Dr. E. Fuchs
 Tel. 8756 Augenärztin L 14, 19

Alle Veröffentlichungen der Stadtgemeinde
 Freitag früh auf der Freibund Kuhlweisch. (ohne Nummer). 44

Meine Kamera
 Modell 2906, 9x12, vorzüglich ausgestattet, ist das Ergebnis des Tages. Sie ermöglicht jederzeit ohne Mühe u. Vorkenntnisse die Anfertigung vorzüglicher Bilder, ist ausgestattet mit Extra-Rapid-Aplan, F. Z. T. Präz. Verschluss, 1/100 Sek. für Hell- u. Finnpoker, Licht-Lichtmessung u. wird 5 Tage zur Probe mit bedingungslos. Rücksendungsgerecht bei Nichtgefallen geliefert bei angem. Anz. gegen bequeme Wochenrat. von nur G. M. Verlangen Sie sofort illustrierte Preisliste auch über andere Kameras und Ferngläser gratis und frei. **Walter H. Gartz, Berlin I. 41 Postfach 4100**

Der Schmutz im Sprechtrichter
 bei Telefonen ist eine unangenehme Sache, aber hier können Sie sich helfen, indem Sie über den Trichter nachsprechen. Bei der Atemschleife ist das nicht möglich, Sie müssen Sie an's Ohr legen, wenn Sie etwas hören wollen. Sie haben an der Muffel nur dann eine wirkliche reine Höre, wenn Sie den **Sanas-Block** verwenden. Die Aufgabe von 10 Wg. aus Glas beht in keinem Verhältnis zu seinen Vorzügen. Wenn Sie den Sanas-Block noch nicht kennen, dann verlangen Sie Probeblock und unverbindliche Beiliegung gratis. **Walter H. Gartz, Berlin I. 41 Postfach 4100**

Ballhausgarten.
Fronleichnam, den 11. Juni
Großes Mittag- u. Abend-Konzert
 Konzertorchester Mannheim-Neckarau.
 Leitung: Kapellmeister Hermann Wehau. *5814

Köln-Düsseldorfer Rheindampfschiffahrt
 Sonntag, 14. Juni
Sonderfahrt Mannheim-Rüdesheim und zurück.
 Abfahrt 6 Uhr ab Mannheim, Rückfahrt ca. 9 Uhr.
 Kartenverkauf: Franz Köhler, Rheinoberland 3, Ludwigshafen, Mittelstr. 33. 6510

Luftkurort Kniebis
 sind 2 Zimmer, mit je 2 Betten und Speisezimmer mit Küchenbenutzung zu vermieten, für die Sommermonate. Angebote sind zu richten unter U. Z. 59 an die Geschäftsstelle des Blattes *5839

Mit bedingungslos. Rücksendungsgerecht bei Nichtgefallen liefert ich überallhin gegen bequeme Wochenraten von nur 1 Mk. an
1-
 Mandolinen, Laute, Gitarren, Violinen etc., Sprechapparate und Platten, Grammophone, Uhren, Photographische Apparate etc. Ill. Katalog gratis u. frei. **Walter H. Gartz, Postfach 4111 Berlin S. 42.**

SCHNELLDIENST
 für Passagier und Fracht mit den Dampfern **HOLSATIA und TOLEDO**
HAMBURG CUBA-MEXICO
 HAVANA / VERA CRUZ / TAMPICO PUERTO MEXICO
 Vorzügliche Einrichtungen erster Klasse (auch Stanzimmerbetten), zweite Klasse Mittelklasse und dritte Klasse, großer Speisesaal, Raucherzimmer, Dampfbad
 Regelmäßiger Passagier- und Frachtdienst mit den Dampfern **GALICIA / RUGIA / TEUTONIA HAMBURG WESTINDIEN**
 NACH PORT OF SPAIN (TRINIDAD), LA GUAYRA / PTO. CABELLO / CURACAO / PTO. COLOMBIA / CARYAGENA CRISTOBAL / PORT LIMON / PTO. BARRIOS / LIVINGSTON
 Vorzügliche Einrichtungen erster Klasse (Stanzzimmerbetten), moderne dritte Klasse mit Schlafkammern von 2 bis 8 Betten, großer Speisesaal, Raucherzimmer, Dampfbad
 Nähere Auskunft über Fahrpreise und alle Einzelheiten erteilt **HAMBURG-AMERIKA LINIE**
 Hamburg Alsterdamm 25 und deren Vertreter in **Heidelberg, Hugo Reiter i. Pa. Gebr. Trau Nachfgr., Brückenstr. 8, Ludwigshafen, Carl Kohler, Kaiser Wilhelmstr. 31, Speyer, Ludwig Gross, Ludwigstr. 18, Mannheim: E 1, 19, Reisebüro H. Hansen.**
 Generalagent für den Prellaat Baden Reisebüro H. Hansen, B.-Baden, am Leopoldplatz. 585

3 billige Betten

Bett Nr. 1
 eiserne Bettstelle, weiß lackiert
 26 mm Rohr mit Drahtmatratze
 einteilige Seegrasmattmatze m. Kopfteil
 1 Deckbett
 1 Kissen **Mk. 85.-**

Bett Nr. 2
 eiserne Bettstelle, weiß lackiert
 33 mm Rohr mit Messingverzierung und Drahtmatratze
 dreiteilige Wollmatratze mit Kopfteil
 1 Deckbett
 2 Kissen **Mk. 110.-**

Bett Nr. 3
 eiserne Bettstelle, weiß lackiert
 33 mm Stahlrohr mit Drahtmatratze mit Fußbrett
 steile Wollmatratze mit Kopfteil
 1 Deckbett
 2 Kissen **Mk. 135.-**

Betten-Spezialhaus
Liebold
 Verkaufshäuser 6267
 H 1, 4 - H 1, 13 - H 1, 14

Wir liefern prompt
la. Portland-Cemente
„Dyckerhoff-Normal“
 und
„Dyckerhoff-Doppel“
 sowie
Syndikatsmarken
 in Zuggeladungen aber ab Dyckerhoff-Cementwerke Mannheim Blumenhofenstraße 5. 6496
Carl Grab & Co. G. m. b. H.
 Cementverkauf Mannheim.
 Mannheim Tel. 2147 Böhrer Dyckerhoff-Cem. nthalte Ludwigshafen a. Rh. Telefon 2039-2041.

Ab Fronleichnam.
Die große Offiziers-Tragödie
Rosenmontag
 Eine deutsche Offiziers-Tragödie in 5 Akten Nach dem gleichnamigen Drama von O. E. Hartleben. Als **Salprogramm** : \$315
 Die Einweihung des deutschen Museums in München Der Festzug durch die Straßen der Stadt.
 Feiertags Anfang 1.30 | Vorstellungen 4.30, 6.30 u. 8.30 Uhr
 Dieser große Film wird durch unser verstärktes Künstler-Orchester, besonders durch die Wiedergabe militärischer Marsche usw., auf das Beste illustriert

Palast-Theater.
SOMMER-FEST
 im **Restaurant Paradies**
 Schimperstraße 16
Donnerstag, Freitag und Samstag.
 — Alle Paradies-Engel sind eingeladen. —
 Zum Ausfluge gelangen: Carl Schweinfische Naturweine, Seltene Naturweine, Erdbeerbowle, ff. Eishausbier.
 Für gute Küche ist Sorge getragen.
 Lieberquartett — — Polihorn-Solo.
 *5853 **Das Comitee.**

Erdbeer- u. Kirschenschau
 für **Züchter und Liebhaber**
 am **Samstag, den 13., Sonntag, den 14. u. Montag, den 15. Juni.**
 Anmeldung auch das kleinste Quantum sowie Anlieferung bis Freitag abend auf der Geschäftsstelle der Süddeutschen Gartenbauausstellung Ludwigshafen a. Rh., **Geiselstr. 10.**

Drucksachen Industrie
 für die gesamte Industrie liefert prompt
Druckerei Dr. Haas, G. m. b. H., Mannheim E 6, 2.

Licht- und Kraftanlagen
Rheinelektra
 Augusta-Anl. 32
 Fernruf 7872/80